

Musical Theater weicht 50-Meter-Schwimmbecken

Eröffnung 2029? Der Kampf der Sportler für ein neues Hallenbad wird belohnt. Trotzdem wollen sie ihre Initiative nicht zurückziehen.

Die Basler Schwimmer haben Land in Sicht. Seit 1964 kämpfen sie für ein 50-Meter-Becken in der Region, immer wieder sind sie gescheitert. Letztmals, als das 44-Millionen-Projekt der 2002 gegründeten Stiftung «Schwimmzentrum beider Basel» Schiffbruch erlitt – unter anderem, weil es zu teuer war.

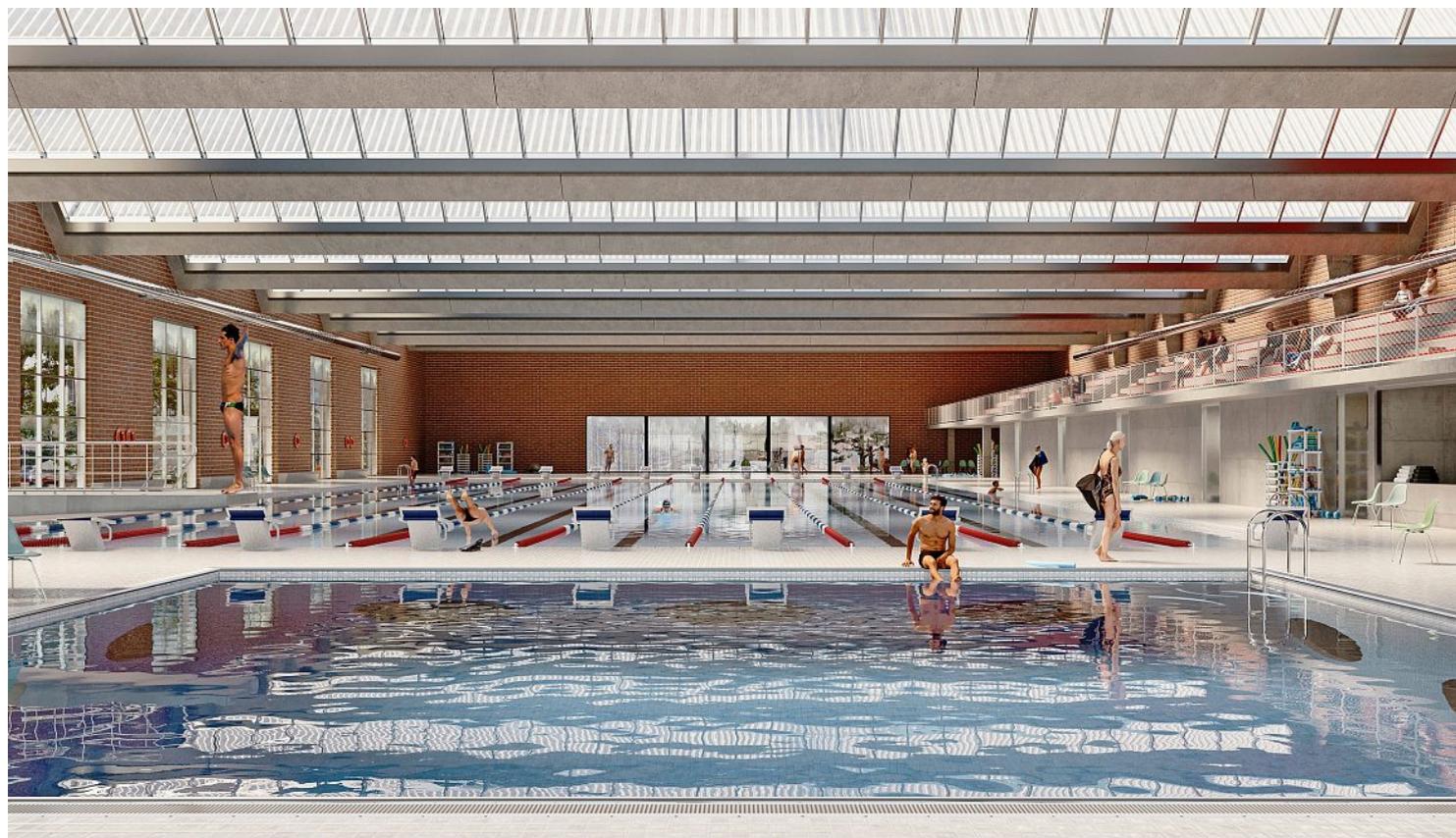
Jetzt macht der Regierungsrat Basel-Stadt vorwärts. Gestern bewilligte er eine Planungspauschale von 200'000 Franken für

ein Schwimmhalle, die anstelle des heutigen Musical Theaters an der Feldbergstrasse entstehen soll. Geplant sind neben dem 50-Meter-Becken, das Wettkämpfe ermöglicht, auch ein Sprungbecken, ein Attraktionsbecken, Wasserflächen für Kinder sowie eine Besuchertribüne. Es bestehe zudem «die Möglichkeit, das Hallenbad mit weiteren Nutzungen wie einem Café und Läden im Erdgeschoss zu kombinieren», heisst es in der Medienmitteilung.

Der Basler Erziehungsdirektor Conradin Cramer (LDP) sagt auf Anfrage, nicht zuletzt die Rückmeldungen aus der Bevölkerung hätten aufgezeigt, wie dringend das Bedürfnis nach mehr Wassersportmöglichkeiten sei. «Klar ist deshalb, dass der Bau nicht zur Folge hat, dass bestehende Schwimmflächen wegfallen.»

Genügend Alternativen

Die neue Schwimmhalle besiegelt gleichzeitig das Ende des Musical Theaters. Der Vertrag sei «eilvernehmlich per Ende 2024 aufgelöst worden», heisst es in der Mitteilung. Cramer sagt, das Gebäude sei ohnehin sanierungsbedürftig gewesen – ein Abriss steht schon länger im Raum. Er bezweifelt, dass damit eine grössere kulturelle Lücke entsteht. «Wir gehen davon aus, dass es mit der St.-Jakobs-Halle, dem Stadtcasino und der Eventhalle der Messe genügend andere Veranstaltungsorte in Basel gibt.» Ohnehin sei die Zeit der klassischen



Neben dem 50-Meter-Becken sollen ein Kinder-, ein Sprungbecken sowie eine Zuschauertribüne erstellt werden.

Musicals, die wochenlang in Basel haltmachen, vorbei. «Das funktioniert in grösseren Städten wie London, aber nicht mehr in Basel», meint Cramer.

Bei der nun angedachten Umnutzung soll die markante Gebäudehülle des Musical Theaters erhalten bleiben. Der Regierungsrat plant vorsichtig mit einer Eröffnung

des neuen Bads im Jahr 2029. Es wartet noch die eine oder andere politische Hürde. Zunächst wird der Grosse Rat über den Planungskredit entscheiden, danach folgt ein Projektwettbewerb. Das Parlament wird letztlich über das Siegerprojekt befinden.

Anders als etwa bei der gescheiterten Sanierung der Kunst-

eisbahn Margarethen, bei der die Eissportler harsche Kritik übten, dürfte der Neubau des 50-Meter-Beckens in der Schwimmszene grössere Zustimmung erfahren. Roger Birrer, Kopf der Initiative «50 Meter Hallenbad für Basel – Jetzt», sagt, er sei sehr glücklich über den Entscheid. Er begrüsst vor allem den Standort. «Es be-

findet sich in der Stadt und ist gut erreichbar», sagt er. Die Volksinitiative für ein 50-Meter-Becken will Birrer nicht zurückziehen – noch nicht. «Wir sind gebrannte Kinder. Es gab schon so viele Projekte, die versandet sind. Wir wollen den Druck aufrechterhalten.»

Leif Simonsen

ANZEIGE

**Verkaufsoffene
Sonntage**



Schmitt
Gartenbau-Pflanzenzucht

**24. April &
1. Mai**
9 - 17 Uhr

*Sonntagsbummel
zum Beet- & Balkon-
pflanzen Shoppen!*

Gärtnerei Schmitt
im Niederfeld in 79589 Binzen
Tel. +49 7621 5708836
www.blumenschmitt.de